

<b>Antrag des Kinder- und Jugendparlaments</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b>	<b>VO/1265/2012</b>	<b>TOP</b>
	<b>Status:</b>	<b>öffentlich</b>	
	<b>Datum:</b>	<b>11.05.2012</b>	
	<b>Eingang:</b>	<b>11.05.2012</b>	
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Schul- und Kulturausschuss Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Jahreskarte oder Mobilitätszuschuss**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

**Die Stadt Marburg bezahlt allen Marburger Schülerinnen und Schülern (auch den Oberstufenschülern) sowie allen Auszubildenden eine Jahreskarte (CleverCard) oder leistet einen äquivalenten Mobilitätszuschuss.**

### **Begründung:**

Bisher wird bis zur vollendeten Mittelstufe allen Kindern und Jugendlichen, die eine Schule besuchen und in einer bestimmten Entfernung zur Schule wohnen, eine Busfahrkarte bezahlt. Diese Regelung erscheint bei genauem Betrachten ungerecht: So scheinen es oft die Eltern der betreffenden Schülerinnen und Schüler zu sein, die sich für einen Wohnsitz auf dem Land und damit verbundenen niedrigeren Wohnkosten entscheiden. Die ausgegebenen Jahreskarten (CleverCard) sind auch in der Freizeit und in den Ferien (in den Ferien dann sogar im gesamten Verbundgebiet) gültig.

Den Schülerinnen und Schülern aus den peripheren Wohngebieten kommt hier also eine eklatante Bevorzugung zugute. Dem Kinder- und Jugendparlament schwebt daher eine Lösung vor, bei der sich jeder Jugendliche aus Marburg für eine Busfahrkarte oder einen im finanziellen Umfang vergleichbaren Zuschuss, zum Beispiel alle 3-4 Jahre zu einem Fahrrad, entscheiden kann. Dies würde auch dem ökologischen Selbstverständnis der Stadt Marburg gerecht, da so Bring- und Holfahrten der Eltern reduziert werden könnten.

Für das Kinder- und Jugendparlament der Universitätsstadt Marburg

**Lennart Armbrust**  
**Vorsitzender des KiJuPa**